



# Pressemitteilung

München, 12. Oktober 2018  
Seite 1 von 3

Til Huber  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

HAUSANSCHRIFT  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

TEL +49 (0) 89 2195-3222  
FAX +49 (0) 89 2195-2525

presse@dpma.de  
www.dpma.de/service/presse

## Wo Deutschlands Freie Erfinder sitzen

Deutsches Patent- und Markenamt legt anlässlich der iENA regionale Auswertung vor – umfangreiches Informationsangebot auf der Messe – Deutsche Schutzrechte weiter gefragt

München/Nürnberg. Bayern ist das Bundesland mit den aktivsten Freien Erfindern. Mit 764 Patentanmeldungen aus dieser Gruppe im Jahr 2017 führt der Freistaat die Bundesländerstatistik des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) in dieser Kategorie an. Es folgen Nordrhein-Westfalen mit 609 und Baden-Württemberg mit 573 angemeldeten Erfindungen. Auch bezogen auf die Bevölkerungszahl liegt Bayern mit 5,9 Anmeldungen pro 100 000 Einwohner an der Spitze. Baden-Württemberg liegt hier auf Platz zwei (5,2 Anmeldungen), den dritten Rang belegt Berlin (4,1 Anmeldungen).

Die Aufteilung dieser unabhängigen Erfindungen auf einzelne Bundesländer hat das DPMA zum 70-jährigen Jubiläum der Fachmesse iENA („Ideen-Erfindungen-Neuheiten“) in Nürnberg erstmals ausgewertet. Sie ergibt sich aus den Patentanmeldungen, deren Unterlagen dieselbe Person als Anmelder und Erfinder ausweisen. 2017 traf das nach derzeitigem Stand bei 3 096 Anmeldungen zu. Das sind 7,1 Prozent der Anmeldungen aus dem Inland, bei denen der Erfinder benannt ist. Der größte Teil der übrigen Anmeldungen stammt von Unternehmen oder Forschungsinstituten. „Unsere Auswertung verschafft uns einen besseren Überblick darüber, wo Deutschlands Freie Erfinder sitzen“, sagte DPMA-Präsidentin Cornelia Rudloff-Schäffer. „Die Freien Erfinder arbeiten oft in der eigenen Werkstatt und ohne große Entwicklungsabteilung im Hintergrund. Was sie leisten, ist deshalb besonders bemerkenswert.“

### Informationsangebot auf der iENA

Auch das Angebot des DPMA auf der iENA richtet sich insbesondere an Freie Erfinder sowie kleine und mittlere Unternehmen. Das DPMA informiert auch in diesem Jahr wieder intensiv über die gewerblichen Schutzrechte Patent, Gebrauchsmuster, Marke und Design. An den vier Messetagen stehen jeweils sechs Fachleute am Stand (Halle 3 C, Stand D 01) für die Besucherinnen und Besucher bereit. Am Samstag und Sonntag stehen zudem zwei Patentanwälte für eine Erfindererstberatung zur Verfügung. Termine dafür kann man am DPMA-Stand vereinbaren. Um den Service für Besucher noch umfassender zu gestalten, hat das Amt darüber hinaus auch dieses Jahr wieder Experten anderer nationaler und internationaler Organisationen eingeladen. „Freie Erfinder und kleine und mittlere Unternehmen liegen uns besonders am Herzen“, betont Cornelia Rudloff-Schäffer. „Auch deshalb ist gerade die iENA für uns jedes Jahr ein ganz wichtiger Termin.“



München, 12. Oktober 2018  
Seite 2 von 3

### **Patent- und Markenmeldungen weiter auf hohem Niveau**

Derweil sind Schutzrechte aus Deutschland auch weiter international gefragt. Für das laufende Jahr rechnet das DPMA in seiner Hochrechnung damit, dass die Anmeldezahlen für Patente und Marken auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen dürften. Die Zahl der Patentanmeldungen hatte in den vergangenen beiden Jahren bei knapp 68 000 gelegen – die höchsten Werte der Nachkriegszeit. Die Zahl der Markenmeldungen betrug im vergangenen Jahr gut 72 000. Während die Inlandsnachfrage in den ersten sieben Monaten bei beiden Schutzrechten leicht rückläufig war, ist die Nachfrage aus dem Ausland abermals deutlich gestiegen. „Dass die Zahlen wieder auf einem so hohen Niveau liegen, sehen wir als Vertrauensbeweis. Die Qualität unserer Arbeit wird ganz offensichtlich gerade im Ausland sehr geschätzt.“

### **Das Deutsche Patent- und Markenamt**

Erfindergeist und Kreativität brauchen wirksamen Schutz. Das DPMA ist das deutsche Kompetenzzentrum für alle Schutzrechte des geistigen Eigentums – für Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs. Als größtes nationales Patentamt in Europa und fünftgrößtes nationales Patentamt der Welt steht es für die Zukunft des Erfinderlandes Deutschland in einer globalisierten Wirtschaft. Seine mehr als 2 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an drei Standorten – München, Jena und Berlin – sind Dienstleister für Erfinder und Unternehmen. Sie setzen Innovationsstrategien des Bundes um und entwickeln die nationalen, europäischen und internationalen Schutzsysteme weiter.



München, 12. Oktober 2018  
Seite 3 von 3

**Nationale Patentanmeldungen, bei denen die Person des Anmelders mit der  
des Erfinders identisch ist, nach Bundesländern für das Jahr 2017**

Bundesland	Nat. Anmeldungen von Freien Erfindern 2017	Nat. Anmeldungen von Freien Erfindern pro 100 000 Einwohner	Anteil Anmeldungen von Freien Erfindern an nat. Anmeldungen je Bundesland in Prozent
Bayern	764	5,9	5,4
Nordrhein-Westfalen	609	3,4	9,7
Baden-Württemberg	573	5,2	4,2
Hessen	219	3,5	13,5
Niedersachsen	207	2,6	6,3
Rheinland-Pfalz	150	3,7	19,6
Berlin	146	4,1	24,4
Sachsen	101	2,5	17,8
Schleswig-Holstein	70	2,4	16,5
Hamburg	58	3,2	8,2
Brandenburg	54	2,2	19,3
Thüringen	43	2,0	9,3
Saarland	36	3,6	22,2
Sachsen-Anhalt	28	1,3	18,8
Mecklenburg- Vorpommern	27	1,7	23,7
Bremen	11	1,6	9,5
<b>Gesamt</b>	<b>3 096</b>	<b>3,8</b>	<b>7,1</b>